

Das grosse Pillen-Quiz

Was ist ein Generikum, welche Medikamente wurden zufällig entdeckt und aus welcher giftigen Pflanze lässt sich ein Wirkstoff gegen Herzerkrankungen gewinnen? Rätseln Sie mit und testen Sie Ihr Wissen rund um Medikamente.



10 Hausapotheken zu gewinnen!

Wahrheit oder Lüge?

Behauptung 1:

Tabletten können mit allen Flüssigkeiten, die keinen Alkohol enthalten, eingenommen werden.

Behauptung 2:

Viele Medikamente können problemlos über das Ablaufdatum hinaus verwendet werden.

Behauptung 3:

Ein ärztliches Rezept für ein Medikament ist unbeschränkt gültig.

Lösungen:
 1 Falsch. Neben Alkohol eignen sich auch Milch, Kaffee, Tee und Obstäfte nicht, da sie zu Wechselwirkungen mit dem Wirkstoff oder der Arzneiform neigen. Am besten werden Tabletten deshalb mit Leitungswasser eingenommen.
 2 Stimmt teilweise. Das Verfallsdatum sagt nichts darüber aus, ab wann die Medikamente verderblich sind, sondern bis wann der Hersteller die Wirksamkeit garantiert und die Haftung übernimmt. Ob Medikamente nach dem Verfallsdatum noch einwandfrei sind, hängt von Arzneiform, Aufbewahrung und Art des Wirkstoffs ab. Auskünfte zu einzelnen Medikamenten erteilt Ihnen Ihr Apotheker. 3 Falsch, es gibt einmalige Rezepte und Dauerrezepte, die zum mehrmaligen Bezug berechneten. Dauerrezepte sind je nach kantonaler Regelung unterschiedlich lang gültig, in der Regel 6 oder 12 Monate.

Preisrätsel

- 1 Anderes Wort für Medikament
- 2 Berühmter Alchemist
- 3 Autor von «Die Apothekerin»
- 4 Medikament bei ADHS
- 5 Giftige Pflanze mit Wirkstoff gegen Herzerkrankungen
- 6 Erfinder der Antibabypille
- 7 Käfer und spöttischer Übername für Apotheker
- 8 Andere Darreichungsform als Tablette
- 9 Tierisches Symbol der Apotheker
- 10 Ist als Kind in den Zauberspruch gefallen
- 11 Medizinischer Begriff für Betäubung
- 12 Anderes Wort für Verletzung

Mitmachen und gewinnen: Nehmen Sie online unter www.helsana.ch/wettbewerb am Wettbewerb teil. Die Teilnahmebedingungen finden Sie auf der Website. Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Logikrätsel

1 Ein Blinder hat zwei blaue und zwei weiße Tabletten. Davon muss er unbedingt eine blaue und eine weiße einnehmen. Leider sind die Tabletten von der Form her genau gleich. Wie schafft es der Blinde, die richtigen Tabletten auszuwählen, ohne dass ihm jemand hilft?

2 Sie sind krank und bekommen drei Tabletten, die Sie im Abstand von 30 Minuten einnehmen sollen. Wie lange dauert es, bis alle Tabletten aufgebraucht sind?

Lösungen:
 1 Wenn er von jeder Tablette die Hälfte nimmt, ergibt das im Ganzen eine volle blaue und eine volle weiße Tablette.
 2 Eine Stunde. Die erste Tablette wird jetzt eingenommen, die zweite nach 30 Minuten und die letzte nach 60 Minuten.

Finden Sie die passende Kombination

In der personalisierten Medizin ist das Medikament individuell auf den Patienten zugeschnitten. Welche Tablette bleibt für Sie übrig?



Lösung: Die vierte Pille von rechts ist Ihre.



Suchen Sie die Unterschiede

Der Apotheker Lieberherr hat mal wieder seinen Laden aufgeräumt und das Medikamentenregal ausgemistet. Wie viele Unterschiede gibt es?

Lösung:
Es sind elf
Unterschiede.

Was stimmt?

1 Was ist der Unterschied zwischen einem Generikum und dem Originalpräparat?

- a) Beide Medikamente sind identisch.
- b) Wirkstoff, Menge und Darreichungsform sind gleich.
- c) Die Wirkung ist die gleiche, die Wirkstoffe sind unterschiedlich.
- d) Nur der Name ist gleich.

2 Wie viele Packungen rezeptfreie Schmerzmittel wurden in der Schweiz 2014 verkauft?

- a) 4 Millionen
- b) 8 Millionen
- c) 13 Millionen
- d) 24 Millionen

3 Weshalb werden Arzneimittel gegen Husten am liebsten als Sirup eingenommen?

- a) Hustenmittel sind nur als Sirup erhältlich.
- b) Sirup ist günstiger als Tabletten, Pulver oder Tropfen.
- c) Sirup ist magenverträglicher als Tabletten.
- d) Der Geschmack und die balsamartige Form sind besonders angenehm.

4 Wie oft treten Nebenwirkungen auf, wenn sie in der Packungsbeilage als «häufig» aufgeführt sind?

- a) Bei 1–10 Prozent der Patienten
- b) Bei 20–30 Prozent der Patienten
- c) Bei 50–60 Prozent der Patienten
- d) Bei über 70 Prozent der Patienten

Lösungen:
 1 Korrekt ist b, da sich das Originalpräparat bezüglich Hilfsstoffen und Aussehen unterscheiden kann.
 2 Richtig ist c. Das sind durchschnittlich über 1,5 Packungen pro Herr und Frau Schweizer. (Quelle: Interpharma mit Datengrundlage IMS Health Schweiz, 2015)
 3 Richtig ist d. Ausserdem eignen sich Medikamente in Sirupform bereits für Kleinkinder, die noch keine Tabletten schlucken können.
 4 Korrekt ist a.

Wer hat's gesagt?

«Ärzte verschreiben Medikamente, von denen sie wenig wissen, für Krankheiten, von denen sie noch weniger wissen, für Menschen, von denen sie gar nichts wissen.»

Lösung: Voltaire,
frz. Philosoph,
18. Jahrhundert

Zufallsentdeckungen

1 Der Bakteriologe Alexander Fleming ahnte nicht, dass während seiner Abwesenheit im Sommer 1928 im Labor eine grosse Entdeckung vor sich hinschimmelte. Nach seiner Rückkehr fand er die verunreinigte Bakterienkultur. Als er den Schimmelpilz genauer untersuchte, erkannte er dessen segensreiche Wirkung. **Was hatte er aufgespürt?**

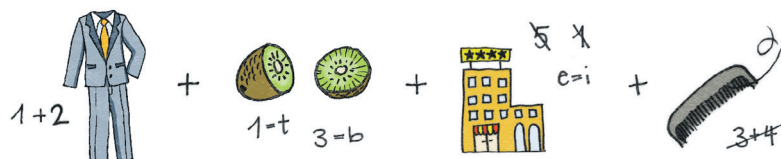
2 Der Schweizer Chemiker forschte nach einem Mittel zur Kreislaufstimulation. Dabei stellte er 1938 einen Stoff her, der pharmakologisch völlig uninteressant erschien. Als er die Substanz 1943 nochmals untersuchte, erlebte er bunte, kaleidoskopartige Halluzinationen – vermutlich hatte er versehentlich eine Spur der Substanz aufge-

nommen. Danach ging er in einem Selbstversuch dem Stoff auf den Grund. **Wie heisst der Chemiker und was hatte er entdeckt?**

3 Eigentlich erhoffte man sich von dem Mittel Hilfe bei Herzbeschwerden, doch die Studien verliefen enttäuschend. Allerdings wollten viele der männlichen Probanden ihre überzähligen Tabletten nicht zurückgeben. Als unerwartete Nebenwirkung beglückte sie das Medikament vermehrt mit Erektionen. **Wovon ist die Rede?**

Lösungen:
 1 Das Antibiogramm Penicillin
 2 Albert Hofmann ist der Entdecker
 3 Das Potenzmittel Viagra
 des Halluzinogens LSD
 des Potenzmittel Viagra

Welches Wort ist gemeint?



Lösungen:
Bauchschmerzen, Antibiotika